

Reizwortgeschichte, vom 25. 2. 2021

Reizwörter: Sommerferien, einkaufen, Fahrrad, gestohlen, Polizei

Reich oder arm

Am Beginn der Sommerferien war ich mit meinem Vater im Urlaub am See. Wir sind eine reiche Familie, deswegen mieteten wir immer ein Ferienhaus, wo wir auch einen Einkaufsdienst hatten.

Eines Tages rief mich mein Papa. Ich kam natürlich sofort zu ihm. Er sagte: „Unser Dienstmädchen ist heute krank. Könntest du einkaufen?“ Ich nickte. Mein Vater lachte und gab mir die Geldbörse mit 1000 €. Zwei Minuten später holte ich mein Fahrrad und fuhr los.

Als ich bei dem Geschäft ankam, sah ich einen Mann mit schwarzer Kapuze, aber ich dachte mir nichts dabei. Wie ich fast mit dem Einkauf fertig war, riss mir dieser Mann die Geldtasche aus der Hand und stürmte aus dem Geschäft. Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Sofort radelte ich nach Hause und erzählte es meinem Vater. Er rief gleich die Polizei. Plötzlich klingelte es an der Tür, aber es stand nicht die Polizei, sondern der Dieb mit meiner Geldtasche draußen. Ich war sprachlos. Der Mann sprach: „Es tut mir leid, ich habe einen großen Fehler gemacht. Ich bringe dir das Geld zurück. Ich möchte mich vielmals entschuldigen.“

Mein Vater schrie: „Was haben Sie sich dabei gedacht!?“ Der Dieb antwortete: „Ich habe alles verloren, brauchte aber das Geld für mich und meine Familie.“ Mein Papa und ich hatten Mitleid mit ihm und gaben ihm 100 €.

Wir ließen ihn gehen, bevor die Polizei kam und mein Vater erklärte ihnen, dass der Anruf ein Missverständnis war.

Dominik Mayr, 2a